



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Margit Wild SPD**
vom 27.11.2018

Modernisierung des Rechnernetzes an der Universität Regensburg

Im Doppelhaushalt 2017/2018 des Freistaates Bayern wurden der Ausbau und die Modernisierung des hochschulinternen Rechnernetzes an der Universität Regensburg finanziell eingeplant. Im April 2017 hat der Haushaltsausschuss des Landtags den Planungstitel in einen Bautitel umgewandelt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Projekts?
2. Kann der in der Hochbauvorlage im April 2017 vorgestellte Zeitplan eingehalten werden?
3. Wie ist die aktuelle Leistungsfähigkeit des hochschulinternen WLANs an der Universität Regensburg einzuschätzen?
4. a) Ist es richtig, dass Mittel aus der Zentralen Studienzuschusskommission bewilligt wurden, um den WLAN-Ausbau an der Universität Regensburg finanzieren zu können?
b) Wieso wurden dafür nicht die im Haushalt eingestellten Mittel verwendet?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst auf der Grundlage einer Stellungnahme des Staatlichen Bauamts Regensburg sowie der Universität Regensburg

vom 19.12.2018

Vorbemerkung:

Im Doppelhaushalt 2017/2018 des Freistaates Bayern ist im Einzelplan 15, Anlage S, bei Kap. 1521 Tit. 747 41 ein Planungstitel mit der Zweckbindung „Ausbau und Modernisierung des hochschulinternen Rechnernetzes“ eingestellt. Dieser hat zum Gegenstand, das vorhandene Datennetz der Universität Regensburg auszubauen und für multimediale Forschung und Lehre aufzurüsten.

Die im Rahmen dieser Großen Baumaßnahme vorgesehene Erneuerung des Datennetzes beschränkt sich auf die Bereiche der Universität, die laut Generalsanierungskonzept ab 2022 zur Sanierung anstehen. Hierzu gehören die Gebäude Physik, Chemie/Pharmazie, Mathematik, Recht/Wirtschaft, Sammelgebäude, Sportzentrum, Studentenhaus, Technische Zentrale, Verwaltung, Zentralbibliothek und die Auslagerung der Universität im ehemaligen Finanzamt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Große Baumaßnahme „Ausbau und Modernisierung des hochschulinternen Rechnernetzes“ nicht den Ausbau eines flächendeckenden WLAN-Netzes an der Universität Regensburg zum Gegenstand hat, sondern sich auf die o. g. Bereiche der Universität bezieht. Aus den Studienzuschüssen wird das vorhan-

dene WLAN in den Lernräumen (Hörsäle, Seminarräume, Praktikumsräume, Bibliotheken, Cafeterien, Audimax etc.) erneuert.

1. Wie ist der aktuelle Stand des Projekts?

Die damalige Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr hat die Kosten für die Haushaltsunterlage Bau am 16.02.2017 baufachlich geprüft und auf 11.900.000 Euro festgesetzt. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags hat den Planungstitel in seiner Sitzung am 05.04.2017 in einen Bautitel umgewandelt. Das damalige Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat mit Schreiben vom 02.05.2017 den Weiterführungsauftrag für die Baumaßnahme erteilt, die seitdem überwiegend in den Händen der Staatlichen Bauverwaltung liegt.

Derzeit befindet sich ein Nachtrag zur Haushaltsunterlage Bau in Aufstellung, der dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden wird. Der Nachtrag wurde aufgrund einer wesentlichen Änderung der Planung erforderlich und ist kostenneutral.

Die Planung und Vorbereitung der Vergabeverfahren wurden unter Projektleitung des Staatlichen Bauamts Regensburg termingerecht bis zum Herbst 2017 erbracht. In dieser Phase trat die Thematik von Schadstoffen als Altlast in verschiedenen Baumaterialien in den Fokus, die der „Gesamtverband der Schadstoffsanierung e.V.“ als Verdachtsmoment in einem eigenen Thesenpapier formuliert hatte. Die großflächige Nachinstallation von zusätzlichen kabelgebundenen EDV-Trassen würde in viele dieser evtl. belasteten Bauteile (Trockenbauwände, abgehängte Decken) eingreifen.

In fachlicher Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und betrieblicher bzw. arbeitsschutzrechtlicher Abstimmung mit der Universität Regensburg wurden vom Staatlichen Bauamt Regensburg die Planungen und Ausschreibungen deshalb gestoppt und Schadstoffuntersuchungen in den von der Maßnahme betroffenen Gebäuden vorgenommen. Nach Feststellen zahlreicher Belastungen wurde nach einer alternativen planerischen Lösung gesucht, die die erforderliche Verbesserung der EDV-technischen Infrastruktur mit minimierten Eingriffen in die bestehende Bausubstanz ermöglicht. Diese geänderte Planung eines rein netzwerkinternen Konzepts (Verwendung der Bestandsleitungen mit Ergänzung von Switchen) ist mit gewissen Einschränkungen für die Universität Regensburg verbunden, wurde jedoch auch unter wirtschaftlichen und betrieblichen Gesichtspunkten abgewogen und zwischen den Beteiligten als Lösung vereinbart.

2. Kann der in der Hochbauvorlage im April 2017 vorgestellte Zeitplan eingehalten werden?

Aufgrund der unter Frage 1 dargestellten Problematik verschiebt sich laut Staatlichem Bauamt Regensburg der gesamte Terminplan um ca. 2 Jahre. Die Maßnahme wird nun voraussichtlich bis Mitte 2024 abgeschlossen sein.

3. Wie ist die aktuelle Leistungsfähigkeit des hochschulinternen WLANs an der Universität Regensburg einzuschätzen?

Ein hochschulinternes WLAN-Netz, das kabeltechnisch nicht oder nur mit hohem Aufwand realisierbar wäre, ist momentan nicht flächendeckend, sondern insbesondere an den Stellen verfügbar, wo es vor allem für die Lehre genutzt wird (Hörsäle, Seminarräume, Praktikumsräume, Bibliotheken, Cafeterien, Audimax etc.). Ein flächendeckendes WLAN-Netz, das auch die Büroräume abdeckt, gibt es aktuell nicht. Der Ausbau des WLAN auch in den Büroräumen soll jedoch über die o.g. Große Baumaßnahme erfolgen.

4. a) Ist es richtig, dass Mittel aus der Zentralen Studienzuschusskommission bewilligt wurden, um den WLAN-Ausbau an der Universität Regensburg finanzieren zu können?

Die Zentrale Studienzuschusskommission hat für das Haushaltsjahr 2017 von beantragten 151.800 Euro insgesamt 100.000 Euro und für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 46.000 Euro für den Ausbau bzw. die Aktualisierung der vorhandenen WLAN-Infrastruktur in den vor allem für die Lehre genutzten Räumen (Hörsäle, Seminarräume, Praktikumsräume, Bibliotheken, Cafeterien, Audimax etc.) genehmigt.

b) Wieso wurden dafür nicht die im Haushalt eingestellten Mittel verwendet

Die im Haushalt eingestellten Mittel sind zweckgebunden für die oben beschriebene Große Baumaßnahme, d. h. u. a. auch für den Ausbau des hochschulinternen WLANs in den Bürobereichen zu verwenden. Dies ist auch weiterhin so geplant.

Die Mittel aus Studienzuschüssen wurden zur Aktualisierung veralteter Accesspoints in den Hörsälen, Seminarräumen, Praktikumsräumen, Bibliotheken, Cafeterien, Audimax bzw. zum Ausbau dieser Standorte mit weiteren Accesspoints verwendet, was inhaltlich nicht von der o. g. Großen Baumaßnahme umfasst ist.